



© Barbara Palfy

**Der Wal ist tot**  
„Sei kein Jonas, rette dich selbst!“

Eine Koproduktion mit Theater Drachengasse, Bar&Co

Uraufführung: 1. Oktober 2018, 20 Uhr

Weitere Vorstellungen: 2. – 13. Oktober 2018 (Di-Sa)

# Der Wal ist tot

*„Sei kein Jonas, rette dich selbst!“*

Uraufführung  
Eine Koproduktion mit Theater Drachengasse, Bar&Co



Text, Regie: Thomas Weilharter  
Musik: Patrick Aprent, Sam Rahimpour  
Bühne: Patrick Aprent  
Es spielen: Daniela Graf, Sam Rahimpour

**Uraufführung: Montag, 1. Oktober 2018, 20 Uhr**

Weitere Vorstellungen: Dienstag, 2. – Samstag, 6. Oktober 2018, jeweils 20 Uhr  
Dienstag, 9. – Samstag, 13. Oktober 2018, jeweils 20 Uhr

**Karten:** Theater Drachengasse, Bar&Co  
Drachengasse 2, 1010 Wien

Telefon: +43 (0)1 513 14 44  
E-mail: karten@drachengasse.at  
Web: [www.drachengasse.at/karten.asp](http://www.drachengasse.at/karten.asp)  
Abendkassa: 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

**Preise:** Vollpreis: 19 Euro  
Studierende: 10 Euro  
weitere Ermäßigungen

**Pressefotos:** [www.drachengasse.at/presseinfo.asp](http://www.drachengasse.at/presseinfo.asp)

**Pressekontakt:** Susanne Haider  
Catharina Cramer  
art:phalanx  
Kultur & Urbanität  
Neubaugasse 25/1/11, 1070 Wien  
Telefon: +43 (0)1 524 98 03-27  
E-mail: [presse@artphalanx.at](mailto:presse@artphalanx.at)  
Web: [www.artphalanx.at](http://www.artphalanx.at)

# Der Wal ist tot

„Sei kein Jonas, rette dich selbst!“



Das Stück „Der Wal ist tot“ wird am 1. Oktober 2018 in der Bar&Co des Theater Drachengasse uraufgeführt.

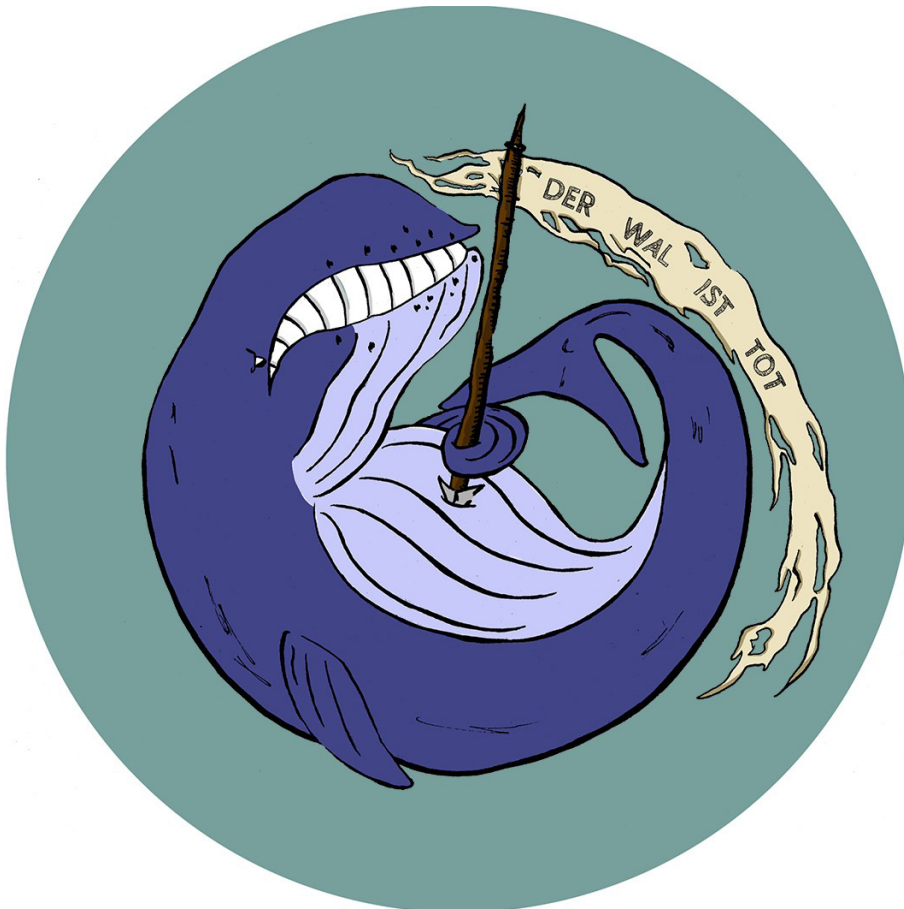
Was haben die Freiheit und der Zwang gemeinsam? Sie sind grundverschieden und stehen doch in Verbindung zueinander. Wie Daniela und Sam. Zwischen ihnen liegen Welten. Und doch vereint sie die gemeinsame Suche nach Wahrhaftigkeit, nach Glück und dem Gefühl, sich endlich wieder frei zu fühlen. So wie damals, als sie Kinder waren. Und das in einer Welt, die damals wie heute geprägt ist vom Wachstumszwang, vom Geld, getrieben von der stetigen Beschleunigung und Veränderung. Politisch, sozial, ökologisch. Doch was tun, wenn morgen nicht mehr gestern ist – und was ist dann mit heute?

„Der Wal ist tot“ ist die Suche nach Berührung, dem Moment, der Überraschung und der Versuch wieder in Resonanz zu treten mit uns und der Welt. Mit Memes, Emojis und den besten Popsongs der Wale seit 1900.

„Freiheit ist eine Gegenfigur des Zwanges. Wenn man den Zwang, dem man unbewusst unterworfen ist, als Freiheit empfindet, ist das das Ende der Freiheit.“ Byung-Chul Han

## Bar&Co

Die Bar&Co des Theater Drachengasse bietet Raum für Gast- und Koproduktionen und ergänzt den Spielplan durch ein spartenübergreifendes und offenes Programm aus den Bereichen Theater, Musik, Literatur, Performance und Improvisationstheater.



# Der Wal ist tot

„Sei kein Jonas, rette dich selbst!“

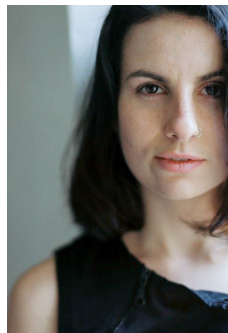


## Biografien



© Izaquiel Tome Photography

Thomas Weilharter



© Theresa Pewal

Daniela Graf

### Thomas Weilharter – Text, Regie

Geboren 1985, seit 2009 tätig als freier Kulturschaffender, Regisseur, Schauspieler und Performer in Wien. Seine Arbeit „Zuckerwattewolken“ wurde mit dem Jungwild Preis ausgezeichnet, weiters nominiert für den Newcomer Preis im Theater Drachengasse mit „Fieber fressen“ und den Fringe Spirit Award am Gothenburg Fringe Festival mit „Romeo&Chulio“. Einladungen zu internationalen Festivals nach Deutschland, Tschechien, Schweden, England sowie Österreich mit eigenen Projekten wie „Romeo&Chulio“ (über 100 Vorstellungen in vier Ländern), „DANCEBOTER“, „Zuckerwattewolken“, „Fieber fressen“, „Dead Romance“, „Sternschnuppen auf meiner Zimmerdecke“ u. a. Zusammenarbeit mit dem aktionstheater ensemble, zahlreiche Engagements wie „Vom Kopf des Herrn Zopf“ (Preisträgerstück Wettbewerb 3+), „6“ (Stella Preisträgerstück 2012 – beste Produktion für Jugendliche), „Ich habe das Gefühl, was Besonderes zu sein“ (nominiert für den Stella in der Kategorie herausragende Produktion für Jugendliche 2018). Von 2013 – 2016 Ensemblemitglied des Wiener Klassenzimmertheaters unter der Leitung von Dana Csapo.

### Daniela Graf – Schauspiel

Geboren 1990 in Klagenfurt, fing mit 6 Jahren an Ballett zu tanzen. Während ihrer Schulausbildung besuchte sie die Musical Schule „Sing and Dance“ in Klagenfurt. Nach der Matura begann sie ihr Schauspiel-Studium am Kärntner Landeskonservatorium und schloss dieses im Juni 2014 ab. Engagements hatte sie bereits an der Neuen Bühne Villach, Theater Drachengasse Wien, Dschungel Wien, Heunburgtheater Kärnten, Off Theater Wien, Theater im Steinbruch Krastal, Theater acme Villach und im Sommertheater Schloss Albeck. 2017 war sie mit dem Stück „365+“ auf Österreich-Tournee, welches für den Kinder- und Jugendtheaterpreis „Stella“ als „Herausragende Produktion“ nominiert wurde. Seit 2018 ist sie als freie Schauspielerin in Wien tätig.

# Der Wal ist tot

„Sei kein Jonas, rette dich selbst!“



## Biografien



© Julian Haas

Sam Rahimpour



© Raphaela Schiefersteiner

Patrick Aprent

### Sam Rahimpour – Schauspiel

Geboren 1988, seit 2006 als Musiker, Komponist, Zeichner und seit 2016 als Schauspieler und Performer in Wien tätig. Neben zahlreichen Kollaborationen mit Künstler\_innen aus der heimischen Szene wie Noctiferum, Radiographics, Mondstille und Stormnatt und internationalen Acts wie Shining aus Schweden, komponierte er 2014 die Musik zu dem Kurzfilm "Carpe Memo", unter der Regie von Max Koller sowie die Signation für das Start-Up "Way2Stage", bis er sich 2016 ganz der Schauspielerei widmete. 2017 studierte er bei internationalen Lehrer\_innen wie Susan Batson (Truth) und Steven Ditmyer (Meisner Technique), sowie Film- und Camera Acting unter der Leitung des Wiener Schauspielers Morteza Tavakoli.

### Patrick Aprent – Musik, Bühne

Geboren 1984 in Bruck an der Mur, seit 2007 in Wien lebend. Schloss das Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaften 2015 mit Auszeichnung ab. Außerdem Student der Architektur und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Universität Wien sowie Mitarbeiter in mehreren Architektur und Designbüros (u. a. SQUID Design). Darüber hinaus künstlerisch tätig in der bildenden Kunst und experimentellen Architektur (u. a. Preisträger Tece Student Design Competition 2017 mit der interaktiven Sound-Skulptur Klangdusche; damit ebenso eingeladen zum Wavelengths Festival – Sound and Light in the Arts, Opava, Tschechien, 2017. Mit dem Gruppenprojekt "Radiant Field" 2. Preis der LIXIL International Student Architectural Competition 2017, ausgezeichnet in Tokyo, Japan.). Tätig ebenso als Klangkünstler, Musiker und Komponist: Soundtrack für den Kurzfilm "ParkHaus – Eine Anekdote aus der Obdachlosigkeit" von Veronika Suschnig. Veröffentlichungen und Auftritte mit The Whale is Dead, Granzzla und Niklas. Teilnahme am MIMAMUSCH Kurztheaterfestival 2010.